



Erasmus+



Vier Ecken-Jugendprojekt Four corners-4-environment

Workshop 1: Einfluss des Tourismus auf die Artenvielfalt und der Motorisierung auf die Umwelt

22. - 24.11.2021 in Swinoujście, Polen

Nach einigen, corona-bedingten Anlaufschwierigkeiten konnte das Erasmus+-kofinanzierte Jugendprojekt der „Vier Ecken der südlichen Ostsee“ am 23. und 24. November 2021 endlich mit seinem ersten internationalen Workshop starten.

50 Jugendliche und Politiker sowie Koordinatoren und Lehrer aus Dänemark, Schweden, Polen und aus unserem Landkreis trafen sich im polnischen Swinoujście, um das Thema, wie sich der Tourismus und die zunehmende Motorisierung auf unsere Umwelt auswirken, zu diskutieren.

Da alle vier Gruppen aus Tourismusregionen kommen, waren sich die Teilnehmer schnell einig, dass sie alle von den gleichen Gegebenheiten und Herausforderungen berichten konnten. Überall ist es zu einer schwierigen Aufgabe geworden, für eine Balance zwischen den immer steigenden Touristenzahlen, der zu erhaltenden landschaftlichen Besonderheiten sowie der Bewahrung der Artenvielfalt und dem Schutz der Umwelt zu sorgen.

Es entstanden Ideen, für eine verstärkte Nutzung von öffentlichen und umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten zu werben.

Jede Ecke konnte auch über Maßnahmen berichten, um den Umwelt-Anforderung gerecht zu werden.

Über ihre Ideen und Lösungen aus den Nachbarländern möchten die jungen Leute jetzt in ihren jeweiligen Heimatregionen berichten. Sie sind überzeugt davon, dass man sich von den Nachbarn etwas abgucken soll und einige Lösungen auch zu Hause angewendet werden können.

Auf der Tagesordnung stand auch Zeit zum Beisammensein und gemeinsamen Bowlen. Zwischen den Menschen aus vier Ländern haben sich Freundschaften entwickelt, die auch über die geplanten Veranstaltungen hinaus reichen. Die „Vier Ecken“ arbeiten jetzt schon fast 20 Jahre im Rahmen der Jugendprojekte zusammen. Unsere jungen Leute kommen von der Insel Rügen aus dem Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium. Die Plätze im Projekt sind begehrt. Wenn die Zwölf-Klässler ausscheiden, kommen die Jüngeren hinterher. Aber die Erlebnisse, das Zusammenwachsen und die Freundschaften aus dem internationalen Projekt bleiben allen Teilnehmern erhalten.

